

TOP 2

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Oppau	17.11.2020	öffentlich
Bau- und Grundstücksausschuss	23.11.2020	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

**Modellvorhaben "Stadtdörfer" des Landes Rheinland-Pfalz - Stadtteile Lu-
Oppau und Lu-Edigheim
Vorstellung des Leitbild- und Durchführungskonzeptes**

Vorlage Nr.: 20202458

A N T R A G

Der Bau- und Grundstücksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt auf Basis der erarbeiteten Unterlagen für die entsprechenden Stadtdörfer, die entwickelten Leitbilder sowie das Durchführungskonzept, die Leitprojekte und Teilprojekte weiter zu verfolgen.

1. Sachstand und weiterer Ablauf:

Das Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz (Mdl) hat in Landau i.d.P. das Modellprojekt ‚Kommune der Zukunft‘ im Zeitraum 2017 bis 2019 unterstützt. Im Zuge dessen sind in den Landauer Stadtdörfern Moderationsprozesse und die Umsetzung von Einzelprojekten, die aus dieser Moderation entwickelt worden sind, mit Landesmitteln gefördert worden. Diesen Förderansatz hat das Mdl auf weitere Städte in Rheinland-Pfalz ausgeweitet. Die Stadt Ludwigshafen hat ihr Interesse an einer Teilnahme an der Förderinitiative mit den drei nördlichen Stadtteilen Oppau, Edigheim und Pfingstweide Anfang Januar 2020 bekundet. Im April 2020 wurde von Seiten des Mdl entschieden, die beiden Ludwigshafener Stadtteile Oppau und Edigheim in den „Entwicklungsprozess Stadtdörfer“ aufzunehmen. Teilnehmende Städte sind neben Ludwigshafen auch Trier und Koblenz mit jeweils drei Stadtteilen.

Der auf drei Jahre angelegte Entwicklungsprozess gliedert sich in folgende drei Phasen:

- 1 - Aktivierungsphase (Zeitraum: 05 / 2020 – 08 / 2020)
- 2 - Konzeptphase (Zeitraum: 09 / 2020 – 11 / 2020)
- 3 - Umsetzungsphase (Zeitraum: 12 / 2020 – 12 / 2023)

Zur Gewährleistung eines einheitlichen Projektablaufes in allen teilnehmenden Kommunen wurde von Seiten des Mdl das Landauer Büro stadtempuls mit der Begleitung und Moderation des Prozesses beauftragt (siehe Anlage 1: Projektportrait und Vorgehensweise)

Die **Aktivierungsphase** umfasst nachfolgende Projektschritte:

- Bestandsaufnahme der örtlichen Gegebenheiten in den beiden Stadtdörfern durch das beauftragte Büro stadtempuls
- Durchführung von Expertengesprächen durch das beauftragte Büro stadtempuls
- Bürgerbefragung zur Zukunftsthemenfindung durch das beauftragte Büro stadtempuls
- Einrichtung der Lenkungsgruppe bestehend aus Vertreter*innen der Verwaltung, Ortpolitik und sonstigen Schlüsselpersonen

Die **Konzeptphase** beinhaltet folgende Punkte:

- Durchführung je eines Workshops in Oppau und in Edigheim aufbauend auf den drei wichtigsten Zukunftsthemen innerhalb der Stadtteile, die auf der Grundlage der o.g. Bürgerbefragung ermittelt worden sind
- Herausarbeitung des jeweiligen Stadtteil-Leitbildes, von Leitprojekten und Teilprojekten durch das beauftragte Büro stadtempuls sowie die Zielerreichung unterstützender Maßnahmen
- Erarbeitung eines Durchführungskonzeptes zur Strukturierung der sich anschließenden Umsetzungsphase durch die Stadtverwaltung (siehe Anlage 3)

Die **Umsetzungsphase** wird max. drei Jahre (bis Ende 2023) dauern. Es ist vorgesehen, dass im Zuge dieses Verfahrens bürgerschaftlich getragene Projekte und mindestens ein öffentliches Vorhaben (z.B. eine öffentliche Grünfläche, eine Gemeinbedarfseinrichtung)

ausgewählt und zur Umsetzungsreife gebracht und gefördert werden. Mit der für Dezember 2020 geplanten Übergabe eines Rahmenförderbescheides soll die Stadt Ludwigshafen die grundsätzliche Förderzusage für das Gesamtprojekt erhalten. Die konkrete Maßnahmenförderung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch Zuwendungsbescheide für die noch auszuwählenden Projekte.

Folgende **Leitprojekte** sollen für Oppau und Edigheim in den kommenden drei Jahren nach den Ergebnissen der Bürgerbefragung und der Bürgerbeteiligung im Zuge der beiden durchgeführten Workshops im Fokus stehen (siehe auch Anlage 2: Stadtteilskizzen + Anlage 4: Stadtdörferportraits):

Oppau	Edigheim
<ul style="list-style-type: none"> - Leitprojekt „Grün und lebendig“: hier sind z.B. Maßnahmen denkbar aus den Themenbereichen Grüne Dorfmitte mit der Aufwertung Umfeld Bürgerhaus, Natur und Freiraum mit der Übernahme von Patenschaften für bestehender Grünflächen, Begegnen und Aufhalten mit der Etablierung eines Seniorentreffs oder Aufenthaltsbereiche für Jugendliche; Entwicklung des Ortskerns durch Einsatz eines gezielten Nutzungsmanagements - Leitprojekt „Mobilität barrierefrei“: hier sind z.B. Maßnahmen denkbar aus den Themenbereichen Wege- / Wegeverbindungen / Radwege, Straßenbegrünung oder Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation - Leitprojekt „Kommunikation und Integration“: hier sind Maßnahmen denkbar aus den Themenbereichen Gemeinschaftliche Projekte, Integration der Monteure, Inszenierung wie z.B. Beleuchtung ortsbildprägender Gebäude 	<ul style="list-style-type: none"> - Leitprojekt „Mobilität“: hier sind z.B. Maßnahmen denkbar aus den Themenbereichen Straßen / Verkehrsberuhigung, Verbesserung der Fuß- und Radwege wie auch ÖPNV-Anbindung - Leitprojekt „Erhalten, Pflegen, Ausbauen“: hier sind z.B. Maßnahmen denkbar aus den Themenbereichen Schaffung von attraktiven Aufenthaltsflächen, Natur- und Freiraum mit Aufwertung von Spielplätzen und Sanierung der sportlichen Infrastruktur - Leitprojekt „Kommunikation und Identität“: hier sind z.B. Maßnahmen denkbar, die die Verbesserung der innerdörflichen Kommunikation betreffen oder die Aktivierung historischer Begebenheiten im Rahmen von Schulprojekten
<ul style="list-style-type: none"> - Leitprojekt „Riwwer un niwwer“: hier sind z.B. Maßnahmen denkbar aus dem Themenbereich Mobilität / Car-Sharing, Kooperationen der ARGE oder die Einrichtung eines gemeinsamen zentralen Stadtteilmanagements zur Prozessbegleitung und –Projektumsetzung 	

Das von Seiten der Verwaltung geplante **Durchführungskonzept** (siehe Anlage 3) sieht folgende Schritte vor:

- **Einrichtung eines zentralen verwaltungsinternen Arbeitskreises (AK) für beide Stadtdörfer** zur fachlichen Aufbereitung der Leitprojekte, der Teilprojekte und insbesondere der Maßnahmen verbunden mit dem Ziel, der Konkretisierung und Priorisierung
- **Beurteilung der im Rahmen des Verfahrens benannten Vorhaben** und Kategorisierung in kurz-, mittel-, langfristige Umsetzbarkeit unter Beachtung einer möglichen Umsetzung und Finanzierung innerhalb des vorgegeben zeitlichen und finanziellen Rahmens

- **Erstellung einer Empfehlungsliste** mit anschließender Priorisierung der Projekte durch den bereits eingerichteten Lenkungskreis.
- In Abhängigkeit der priorisierten Projekte kann die Bildung von **Projekt-Arbeitsgruppen** sowie die Benennung von Projektverantwortlichen in den **beiden Stadtteilen** notwendig werden.

2. Finanzierung:

Das Land Rheinland-Pfalz stellt der Stadt Ludwigshafen zur Umsetzung einzelner gezielter Maßnahmen im Rahmen des Modellprojektes für beide Stadtteile zusammen Fördermittel in Höhe von maximal 918.000 EUR in Aussicht, was einer Förderquote von 90 Prozent der maximal möglichen förderfähigen Gesamtausgaben entspricht. Wesentliche Veränderungen und Umverteilungen im Zuge des weiteren Prozesses werden dem Fördergeber mitgeteilt. Die Kostenverteilung auf die beiden Stadtteile kann erst nach der Festlegung der umzusetzenden und zur Förderung zu beantragenden Projekten erfolgen. Es wird dabei eine hälftige Aufteilung der Kosten auf die beiden Stadtteile verfolgt.

Förderfähige Gesamtausgaben	1.020.000 EUR
Anteil Land Rheinland-Pfalz (≙ 90 Prozent)	918.000 EUR
Eigenanteil Stadt (≙ 10 Prozent)	102.000 EUR

3. Voraussichtlicher Mittelbedarf

2021:	204.000 EUR
2022:	408.000 EUR
2023:	408.000 EUR

4. Verfügbare Mittel:

Die insgesamt erforderlichen Mittel in Höhe von 1.020.000 EUR stehen im Budget 116 für das HH-Jahr 2021 auf dem Sachkonto 5292000 Sonst. Aufwendungen f. Dienstleistungen unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates und der Genehmigung der ADD zur Verfügung.